

Sommerbibelschule 2024

"Israel und wir"

**Das verheißene Land –
Unsere himmlische Heimat**

Biblischer Bezug:

- 1 Mose 15,18:
An jenem Tag machte der HERR einen Bund mit Abram und sprach:
Deinem Samen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens
bis an den großen Strom, den Euphrat:
- Hebr 13,14:
Denn wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.

Thema verfehlt?

- Gehen wir zur himmlischen Heimat?
oder gilt:
- Dein Reich komme?
- Ist Israel Vorbild oder Pionier?

Worum geht es? – um Land oder Erde ארץ

- Erde im Gegensatz zum Himmel
(Erde als Planet/Weltkörper, der mit Humus bedeckt ist אדמה)
- Erde, Land im Gegensatz zum Meer
- Land (Country) wie Ägypten oder Deutschland,
aber auch das Volk dieses Landes
- ein Stück Land, Acker, Feld
- Erdboden, sich zur Erde neigen

Das Wort kommt 1852x im AT vor (BHS+)

Berufung des Menschen

- Genesis 1,28: Und Gott segnete sie; und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde!
- Genesis 2,5-7: als es auf der Erde noch keine Sträucher auf dem Felde gab und noch keine Pflanzen auf den Fluren gewachsen waren, weil Gott der HERR noch keinen Regen auf die Erde hatte fallen lassen und auch noch keine Menschen da waren, um den Ackerboden zu bestellen – es stieg aber ein Wasserdunst von der Erde (הֶאֱרַץ) auf und tränkte die ganze Oberfläche des Erdbodens (הֶאֱדָמָה) –: da bildete Gott der HERR den Menschen (הֶאֱדָמָה) aus Erde vom Ackerboden (הֶאֱדָמָה) und blies ihm den Lebensodem in die Nase; so wurde der Mensch zu einem lebenden Wesen.

Genesis 2 – Schöpfung, zusammen mit dem Menschen

4 Dies ist die Entstehungsgeschichte des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden. Zur Zeit, als Gott der HERR Erde und Himmel schuf, 5 als es auf der Erde noch keine Sträucher auf dem Felde gab und noch keine Pflanzen auf den Fluren gewachsen waren, weil Gott der HERR noch keinen Regen auf die Erde hatte fallen lassen **und auch noch keine Menschen da waren, um den**

Ackerboden zu bestellen – 6 es stieg aber ein Wasserdunst von der Erde (אֲרֶזֶת ha'aretz) auf und tränkte die ganze Oberfläche des Erdbodens (אֲדָמָה ha'adama) –:

7 da bildete Gott der HERR den Menschen (אָדָם ha'adam) aus Erde vom Ackerboden (אֲדָמָה) und blies ihm den Lebensodem in die Nase; so wurde der Mensch zu einem lebenden Wesen.

8 **Hierauf** pflanzte Gott der HERR einen Garten in Eden nach Osten hin und versetzte dorthin den Menschen, den er gebildet hatte. 9 **Dann** ließ Gott der HERR allerlei Bäume aus dem Erdboden hervorstehen, die lieblich anzusehen waren und wohlschmeckende Früchte trugen, dazu auch den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen (oder: von Gut und Böse).

Entfremdung des Menschen vom Land

- Seit wir alle Nahrung im Laden kaufen können, haben wir die Beziehung zum Land zumindest aus den Augen verloren.
- Land – Landwirtschaft – Erde – Erdbodens
- Grundbegriffe unserer Lebensgrundlage
- Parallel dazu die Entfremdung des Menschen von Gott, dem Schöpfer, der Sein Geschöpf liebt.
- Gott liebt diese Welt (κοσμος) – das ist noch eine Kategorie größer als bloß die Erde oder das Land.
- Unser Leben ist sehr geistbetont geworden. Die schmutzigen Hände gerieten in Vergessenheit.

Zusagen an Abraham und seine Nachkommen

Folie 10

Zusagen an Abraham

- Genesis 12:1-3 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus von deinem Land und von deiner Verwandtschaft und von deines Vaters Hause **in das Land, das ich dir zeigen will!** ... und durch dich sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden!
- Genesis 12,7 **Deinem Samen will ich dies Land geben!**
- Genesis 13,15 Denn **das ganze Land, das du siehst**, will ich dir und deinem Samen geben auf ewig.
- Genesis 15,18-21 An dem Tage machte der HERR einen Bund mit Abram und sprach: **Deinem Samen habe ich dieses Land** gegeben, vom Fluß Ägyptens bis an den großen Strom, den Euphrat: die Keniter, die Kenisiter, die Kadmoniter, die Hetiter, die Pheresiter, die Rephaiter, die Amoriter, die Kanaaniter, die Girgasiter und die Jebusiter.

Zusage an Isaak

- Genesis 26,1b-4 Und Isaak zog gen Gerar zu Abimelech, dem König der Philister. Da erschien ihm der HERR und sprach: Reise nicht nach Ägypten hinab, sondern **bleib in dem Lande**, das ich dir sage! **Sei ein Fremdling in diesem Lande**, und ich will mit dir sein und dich segnen; **denn dir und deinem Samen will ich dieses ganze Land geben** und will den Eid bestätigen, den ich deinem Vater Abraham geschworen habe, und will deinen Samen mehren wie die Sterne des Himmels und will deinem Samen das ganze Land geben, und durch deinen Samen sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden;

Zusage an Jakob

Genesis 28,12-17 Und ihm träumte; und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt, die rührte mit der Spitze an den Himmel. Und siehe, die Engel Gottes stiegen daran auf und nieder. Und siehe, der HERR stand oben darauf und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks; **das Land, darauf du liegst, will ich dir und deinem Samen geben**. Und dein Same soll werden wie der Staub auf Erden, und gegen Abend und Morgen und Mitternacht und Mittag sollst du dich ausbreiten, und durch dich und deinen Samen sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden! Und siehe: Ich bin mit dir, und ich will dich behüten allenthalben, wo du hinziehst, und dich wieder in dieses Land bringen. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich getan, was ich dir gesagt habe. Da nun Jakob von seinem Schlaf erwachte, sprach er: Gewiß ist der HERR an diesem Ort, und ich wußte es nicht! Und er fürchtete sich und sprach: Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes als Gottes Haus, und dies ist die Pforte des Himmels.

GOTT der MENSCH das LAND das VOLK

Für das
biblische
Verständnis
gehören
sie alle
zusammen,
weil Gott sie
aus Liebe
erschuf.

Im Land ↔ in der Zerstreuung

Es war und ist für Israel ein Unterschied, wo sie wohnen/leben

5.Mose 12,1 „Dies sind die Satzungen und die Verordnungen, **die ihr in dem Lande**, das der HERR, der Gott eurer Väter, euch zum Eigentum bestimmt hat, **allezeit beobachten sollt, solange ihr auf dem Erdboden lebt**“:

5.Mose 12,5 vielmehr nur die eine Stätte, die der HERR, euer Gott, aus all euren Stammesgebieten erwählen wird, um seinen Namen dorthin zu versetzen und dort Wohnung zu nehmen, die sollt ihr aufsuchen und euch dorthin begeben; 6 und dorthin sollt ihr eure (*verschiedenen Opfer*) bringen.

7 Dort sollt ihr auch eure Opfermahlzeiten vor dem HERRN, eurem Gott, halten, ihr und eure Familien, und euch der Freude über alles das hingeben, was ihr mit eurer Hände Arbeit beschafft habt und womit der HERR, dein Gott, dich gesegnet hat. 8 Ihr dürft es künftig nicht mehr so machen, wie wir es heutigentags hier ein jeder ganz nach seinem Belieben zu tun pflegen; **denn bis jetzt seid ihr noch nicht zum ruhigen Besitz des Erbteils gekommen**, das der HERR, dein Gott, dir geben wird.

10 **Wenn ihr aber den Jordan überschritten habt und in dem Lande wohnt**, das der HERR, euer Gott, euch als Erbbesitz verleihen will, und wenn er euch Ruhe vor allen euren Feinden ringsum verschafft hat, so dass ihr in Sicherheit wohnt, 11 dann sollt ihr an die Stätte, die der HERR, euer Gott, zur Wohnung für seinen Namen erwählen wird, alles das bringen, was ich euch gebiete: eure Brand- und Schlachtopfer, eure Zehnten und die Hebeopfer, die ihr darbringt, und alle eure auserlesenen Gelübdeopfer, die ihr dem HERRN geloben werdet. 12 Dort sollt ihr auch vor dem HERRN, eurem Gott, fröhlich sein, ihr und eure Söhne und Töchter, eure Knechte und Mägde, auch die Leviten, die in euren Ortschaften wohnen; denn sie haben keinen eigenen Landbesitz und kein Erbteil gleich euch.

Gottes Geschichte mit Israel

- Vorgeschichte (1.Mose 1 - 11)
- Väterzeit (Abraham, Isaak, Jakob) (1.Mose 12 - 50)
- in Ägypten (400 Jahre – Volkwerdung)
- Exodus (40 Jahre in der Wüste) (2.Mose 1 – 5.Mose 34)
- Landnahme und Einwurzelung darin (Josua & Richter)
- Erstes Exil in Babylon (70 Jahre) [Prophet Hesekeil]
- Rückkehr und zaghafter Neubeginn.
- Der zweite Tempel und seine Zerstörung (bis zur Zeit Jesu)
- Zweites Exil in alle Welt (ab 70/135; über 1800 Jahre)
- Heimkehr, wie in ein Brachland (19./20. Jahrhundert)

Der Prophet Hesekeil

- Klage: Gott hat das Land verlassen Hes 8,12 – 9,9
- Verheißung: Gott will das Land geben Hes 11,17 – 20,6
- Verirrung: Das Land wird verunreinigt
Hes 8,17 – 20,28 – 22,24 – 30,12 – 33,29
- Neuanfang: Gott führt ins selbe Land zurück
Hes 20,42 – 22,30 – 28,25 – 34,13
- Verheißung für die Berge Israels
Hes 36+37 – 38,8+19 – 39,27 – 45,1+8 – 47,13+22

Klage: Gott hat das Land verlassen

Hes 8:12 Und er sprach zu mir: Menschenkind, siehst du, was die Ältesten des Hauses Israel tun in der Finsternis, ein jeglicher in seiner Bilderkammer? Denn sie sagen: Der HErr sieht uns nicht, sondern der HErr hat das Land verlassen.

Hes 9:9 Und er sprach zu mir: Es ist die Missetat des Hauses Israel und Juda allzusehr groß; es ist eitel Blutschuld im Lande und Unrecht in der Stadt. Denn sie sprechen: Der HErr hat das Land verlassen, und der HErr sieht uns nicht.

Verheißung: Gott will das Land geben

Hes 11:17 Darum sprich: So sagt der Herr HErr: Ich will euch sammeln aus den Völkern und will euch sammeln aus den Ländern, dahin ihr zerstreut seid, und will euch das Land Israel geben.

Hes 20:6 Ich erhob aber zur selben Zeit meine Hand, dass ich sie führte aus Ägyptenland in ein Land, das ich ihnen ersehen hatte, das mit Milch und Honig fließt, ein edles Land vor allen Ländern,

Verirrung: Das Land wird verunreinigt

Hes 8:17 Und er sprach zu mir: Menschenkind, siehst du das? Ist's dem Hause Juda zu wenig, alle solche Gräuel hier zu tun, dass sie auch sonst im ganzen Lande eitel Gewalt und Unrecht treiben und reizen mich immer wieder? Und siehe, sie halten die Weinrebe an die Nase.

Hes 20:28 Denn da ich sie in das Land gebracht hatte, über welches ich meine Hand aufgehoben hatte, dass ich's ihnen gäbe: wo sie einen hohen Hügel oder dichten Baum ersahen, daselbst opferten sie ihre Opfer und brachten dahin ihre verdrießlichen Gaben und räucherten daselbst ihren süßen Geruch und gossen daselbst ihre Trankopfer.

Hes 22:24 Du Menschenkind, sprich zu ihnen: Du bist ein Land, das nicht zu reinigen ist, wie eins, das nicht beregnet wird zur Zeit des Zorns.

Hes 30:12 Und ich will die Wasserströme trocken machen und das Land bösen Leuten verkaufen, und will das Land und was darin ist, durch Fremde verwüsten. Ich, der HErr, habe es geredet.

Hes 33:29 Und sie sollen erfahren, dass ich der HErr bin, wenn ich das Land ganz verwüestet habe um aller ihrer Gräuel willen, die sie üben.

Neuanfang: Gott führt ins selbe Land zurück

Hes 20:42 Und ihr werdet erfahren, dass ich der HErr bin, wenn ich euch ins Land Israel gebracht habe, in das Land, darüber ich meine Hand aufhob, dass ich's euren Vätern gäbe.

Hes 22:30 Ich suchte unter ihnen, ob jemand sich zur Mauer machte und wider den Riss stünde vor mir für das Land, dass ich's nicht verderbte; aber ich fand keinen.

Hes 28:25 So spricht der Herr HErr: Wenn ich das Haus Israel wieder versammeln werde von den Völkern, dahin sie zerstreut sind, so will ich vor den Heiden an ihnen erzeigen, dass ich heilig bin. Und sie sollen wohnen in ihrem Lande, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe;

Hes 34:13 Ich will sie von allen Völkern ausführen und aus allen Ländern versammeln und will sie in ihr Land führen und will sie weiden auf den Bergen Israels und in allen Auen und auf allen Angern des Landes.

Der Prophet Hesekiel

- Das Volk ist überzeugt

Hes 33,24 Du Menschenkind,

die Einwohner dieser Wüsten im Lande Israel sprechen also:

Abraham war ein einziger Mann und erbte dieses Land;

unser aber sind viele, desto billiger gehört das Land uns zu.

Die Seligpreisungen – Matth 5

Glücklich sind, oder, Mit denen geht es geistlich vorwärts,

- V.3: ... die geistlich Armen, denn ihrer ist das Reich der Himmel!
- V.5: ... die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben!
- V.8: ... die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen!
- V.10 ... die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihrer ist das Reich der Himmel!

Das Ziel der Geschichte Gottes

Offenbarung 21,1-5 Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren verschwunden, und auch das Meer ist nicht mehr da. **Und ich sah die heilige Stadt, ein neues Jerusalem, aus dem Himmel herabkommen von Gott her**, ausgestattet wie eine für ihren Bräutigam geschmückte Braut. Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein; ja, Gott selbst wird unter ihnen sein und wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein Klaggeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“

Da sagte der auf dem Thron Sitzende: „Siehe, ich mache alles neu!“ Dann fuhr er fort: „Schreibe! Denn diese Worte sind zuverlässig und gewiss!“

Im Himmel oder auf der Erde?

- Wo wird das neue Jerusalem sein?
Im Himmel oder auf der Erde?
- Könnte es statt dessen auch Rom oder Peking sein?
- Wie „neu“ werden dieser Himmel und diese Erde sein?

In alledem geht es um Gottes Treue

- Ist auf Gott Verlass, oder ändert ER seine Pläne nach Belieben?
- Israel hat 2000 Jahre gewartet, dass die alten Verheißungen sich erfüllen. Soll es heute einfach darauf verzichten?
- Messianische Zeit muss auch die Vorgaben von 5.Mose 12 erfüllen.
Siehe Folie 13
- Oder müssen dann auch alle Völker gesegnet sein nach der Verheißung?
- Was also ist die Bedeutung des Landes in Gottes Augen und unseren Augen?
- **Gott erreicht Sein Ziel mit uns**

Thema verfehlt?

- Gehen wir zur himmlischen Heimat?
- oder gilt: Dein Reich komme?
- Ist Israel Vorbild oder Pionier?

Weiterführendes:

- "Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde ... und dann?"
https://br-egidio.de/?page_id=356

- Predigt vom Israelsonntag 2024 über Sacharja 8,20-23
https://kanaan.org/wp-content/uploads/2024/08/2024-08-04-Israelsonntag-B_Egidio-Sacharja-8.mp3

Bruder Egidio Kopp, August 2024

